

Sechste Mitgliederversammlung 21. November 2011

Verein OdA ICT Bern

Um 16:00 begrüsst Marianna Schwaar die Anwesenden zur sechsten Mitgliederversammlung und kündigt den Beginn mit einem kurzen statutarischen Teil an. Auf Nachfrage wurde durch die anwesenden Mitgliedern kein Bedarf an einem zusätzlichen Traktandum gemeldet.

Wahl Vereinspräsidium

Marianna Schwaar erklärte kurz den Hintergrund der Wahl eines neuen Vereinspräsidenten: Daniel Roth und Hanspeter Linder stehen aus persönlichen Gründen im Jahr 2012 nicht mehr als Co-Präsidenten zur Verfügung. Der Vorstand schlägt den Mitgliedern vor, per 01. Januar 2012 Markus Nufer als Präsidenten zu wählen. Marianna Schwaar soll ebenfalls per Anfang 2012 als Vizepräsidentin den vorgeschlagenen Präsidenten unterstützen.

Vor der Abstimmung stellte sich Markus Nufer kurz vor: Er ist 60 Jahre alt und beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit der technischen Berufsbildung. Dank seiner Arbeit bei IBM hat er sich lange Zeit auf der nationalen Stufe bei der schweizerischen OdA engagiert. Über den Telematik Cluster Bern (tcbe) ist Markus Nufer in die Aufgaben der kantonalen OdA hineingewachsen. Sein Schwerpunkt innerhalb der OdA liegt in seiner Vernetzung mit der Industrie und der Politik, welche er regelmässig im Sinne des Vereins nutzt. Er hat sich nach längeren Überlegungen bereit erklärt, das Präsidium zu übernehmen. Aus dem Publikum wurden keine weiteren Fragen zu seiner Person gestellt. Markus Nufer wurde anschliessend einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt.

Statutenänderung

Mario Aeberhard erklärte anschliessend den Anwesenden den Hintergrund der Statutenänderung. Ein Gesuch zur Steuerbefreiung zuhanden der Steuerbehörde wurde durch diese grundsätzlich bewilligt. Damit werden aus dem Vorjahr weitere 10'000.- zum Gewinn dazugerechnet, die bisher für Steuern vorgesehen waren.

Als letzter Schritt zur definitiven Steuerbefreiung müssen nun die Statuten gemäss den Wünschen der Steuerbehörde angepasst werden. Es muss sichergestellt werden, dass im Falle einer Fusion oder Auflösung des Vereins das Kapital des Vereins an eine ebenfalls steuerbefreite Institution übergehen muss. Inhaltlich hat die Anpassung keine weiteren Folgen, betroffen sind die Artikel 9 und 20.

Artikel 9: Zuständigkeit

In die Kompetenz der Mitgliederversammlung fallen insbesondere:

a) (...)

(...)

j) *Beschlussfassung über die Fusion oder die Auflösung (...)*

k) *Beschlussfassung über die Verwendung (...) im Falle der Liquidation.*

Artikel 20: Fusion oder Auflösung des Vereins

Die Mitgliederversammlung kann, (...) die Fusion oder (...) beschliessen.

Eine Fusion kann nur mit einer anderen wegen Gemeinnützigkeit oder öffentlichen Zwecks von der Steuerpflicht befreiten juristischen Person mit Sitz in der Schweiz erfolgen. Im Falle einer Auflösung werden Gewinn und Kapital einer anderen wegen Gemeinnützigkeit oder öffentlichen Zwecks steuerbefreiten juristischen Person mit Sitz in der Schweiz zugewendet.

(...), hat im Falle der Auflösung der Vorstand die Liquidation durchzuführen.

Die vorgeschlagene Statutenänderung wurde durch die anwesenden Mitglieder ohne Gegenstimme angenommen.

Anträge der Vereinsmitglieder

Im Vorfeld der Mitgliederversammlung sind keine schriftlichen Anträge unserer Mitglieder eingegangen. Vor Beginn des Anlasses wurde der Vorstand auf das Anliegen einer Mitgliedsfirma (STI Verkehrsbetriebe Thun) aufmerksam gemacht. Der Ausbildungsbetrieb aus dem Oberland sucht noch einen Praktikumsplatz für das vierte Lehrjahr. Wer ein entsprechendes Angebot hat, kann die STI gerne auch per E-Mail kontaktieren.

Verabschiedung Hanspeter Linder

Markus Nufer bat Hanspeter Linder auf die Bühne und dankte ihm für seinen ausserordentlich grossen Einsatz zugunsten der ICT-Berufsbildung im Kanton Bern herzlich. Der Vorstand und auch viele Mitglieder kennen Hanspeters Rolle als wichtigster Geburtshelfer des Vereins OdA ICT Bern gut und bedauern seinen Rücktritt.

Hanspeter Linder erzählte eine Anekdote aus der Zeit, als der Beruf der / des Informatiker/in 1993 noch nicht eidgenössisch anerkannt war. Er engagierte sich dafür, dass der Kanton Bern den Beruf provisorisch anerkannte und so die Möglichkeit schuf, dass die eidgenössische Stelle nach 1.5 Jahren schweizweit nachzog.

Nutzen von strukturierten Checks bei der Auswahl von Lernenden

Markus Nufer kündigte nach der Verabschiedung die Referenten zu den umstrittenen Selektionschecks an. Die fünf Redner zeigten ihre individuelle Sichtweise auf das Problem auf - anwesend waren folgende Personen:

- Michael Siegenthaler, ETH Zürich, Autor der Studie „*Nutzen von strukturierten Checks bei der Auswahl von Lernenden*“
- Adrian Krebs, Geschäftsleiter Multicheck AG
- Sébastien Simonet, Geschäftsführer Nantys AG (kompass)
- Urs Martini, Geschäftsführer basic-check ag
- Martin Gatti, Lehrerinnen und Lehrer Bern LEBE

Während der anschliessenden Podiumsdiskussion hatten die fünf Referenten die Möglichkeit, Fragen aus dem Publikum zu beantworten und ihre individuelle Sichtweise auf die Problematik weiter zu erklären. Dieses Angebot wurde rege genutzt, so dass Markus Nufer schliesslich nach einer angeregten Diskussionsrunde zum Apéro einladen konnte.

Alle Folien der Rednerbeiträge sind für Interessenten auf unserer Homepage aufgeschaltet und können dort durchgesehen werden. Der Vorstand des Vereins OdA ICT Bern dankt den Rednern herzlich für Ihre Bereitschaft, ihre Meinung an unserer Mitgliederversammlung vorzustellen.

Nächste Mitgliederversammlung

Die siebte Mitgliederversammlung des Vereins findet am 26. April 2012 wiederum im eidgenössischen Personalamt an der Eigerstrasse 71 statt.

Wir bedanken uns herzlich bei den rund sechzig Anwesenden und hoffen, dass wir im April unsere Mitglieder wieder so zahlreich begrüssen dürfen.